

Anmeldung zur Fachtagung von akzept-nrw e.V.
am 19.März 2010 in Bochum
Anmeldung bitte nur
per Fax: 0234-15179 oder
per Mail: u.koethner@krisenhilfe-bochum.de
Anmeldeschluss: 15.03.2020

Bitte für jede teilnehmende Person eine Anmeldung
deutlich ausfüllen:

Name, Vorname

Einrichtung

Anschrift

Datum, Unterschrift

Teilnahmegebühr

Teilnahmegebühr: 20,00 €
Für Studenten der Fachhochschule wird lediglich ein
UKB von 5€ für das Catering erhoben.
Die Teilnahmegebühren sind an der Tageskasse vor
Ort zu entrichten.

Veranstaltungsort

Evangelische Fachhochschule
Rheinland-Westfalen-Lippe
Immanuel-Kant-Str. 18-20
44803 Bochum

Organisation

akzept-nrw e.V.
Urs Köthner
c/o Krisenhilfe Bochum e.V.
Viktoriastr. 67
44787 Bochum

Telefon 0234 964780
u.koethner@krisenhilfe-bochum.de

Veranstalter



akzept-nrw e.V.

in Kooperation mit



akzept-nrw e.V.

Landesverband für akzeptierende
Drogenarbeit und humane
Drogenpolitik

Das Erbe der Drogenhilfe: Legenden- und Zukunftsbildung

19.März 2010
10:00—16:00 Uhr
Ev. Fachhochschule RWL, Bochum



Zukunft akzeptanzorientierter Drogenarbeit und Drogenpolitik

Drogenhilfe scheint gegenwärtig in bürokratischen Auflagen, standardisierten Datenerhebungsverfahren, Qualitätssicherungsabläufen und Rahmenzielvereinbarungen zu ersticken. Sie zentriert sich als „produktstellendes Unternehmen“ um eine Effektivitäts- und Effizienzsteigerung der Angebote, um Verlagerung der Steuerungsgrundlagen vom Input zum Output sowie um Leistungsvereinbarungen über den quantitativen Nachweis der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Die magischen Zauberworte sind hierbei: Wirksamkeit und Optimierung. Ergebnis: Der Gebrauch und Missbrauch von psychoaktiver Substanzen ist trotz (oder wegen?) vielfältiger methodengestützter und positiv evaluierter Beeinflussungsbemühungen weiterhin gängige Alltagspraxis. Neueinstiege konnten kaum verhindert bzw. „hinausgezögert“ werden. Der desaströse illegale Drogenschwarzmarkt floriert weiter bestens, der Nachschub aus Afghanistan rollt ungehindert und drogenkonsumierende und drogenabhängige Menschen werden weiterhin kriminalisiert, stigmatisiert und in „Zuschreibungsgefängnissen“ eingesperrt.

Es scheint an der Zeit, ein Resümee zu ziehen. Neben der Ökonomisierung von Drogenhilfe, qualitätsgesicherten Standardisierung sowie einer ständigen Evaluation institutionalisierter Hilfsprozesse erstarrt das Drogenhilfesystem vordergründig mit demonstrativer Betriebsamkeit in drogenpolitischer Abstinenz. Dabei stehen neue Herausforderungen an: Wie geht insbesondere die akzeptanzorientierte Drogenhilfe mit der Doppelzange aus Markt und Bürokratie um? Geht es nur noch um die Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit auf dem sozialen Hilfemarkt? Unterstützen schadensbegrenzende Drogenhilfsmaßnahmen inzwischen eine soziale und ordnungspolitische Regierungspolitik eines besonders sichtbaren und damit bedrohlichen „sozialen Problems“? Gibt es Möglichkeiten diese Trends aufzuhalten und die drogenpolitische Erstarrung zu überwinden noch bevor „der Rentenplan“ greift?

Mit dieser Veranstaltung will der Landesverband akzept e.V. einen kritisch-diagnostischen Blick auf Ausprägungen gegenwärtiger Drogenhilfe und Drogenpolitik werfen, eine bilanzierende Standortbestimmung vornehmen, die Gedanken neu ordnen und den Versuch wagen, Drogenpolitik trotz aller strukturellen Hindernisse wieder salonfähig zu machen.

Tagungsbeginn**9:45 Anmeldung/Stehcafe****10:15-10:30 Uhr, Begrüßung durch die Veranstalter**Prof. Dr. Gerhard K. Schäfer, Ev. Fachhochschule RWL
Dr. Wolfgang Schneider, Vorstand akzept-nrw e.V.**10:30-10:40 Uhr Vorstellung des Tagungsverlaufes**

Cornelia Benninghoven, Journalistin

Vorträge**10:40-11:15 Uhr, Vortrag 1 / Diskussion**„Quo Vadis Drogenhilfe und Drogenpolitik?“
Dr. Wolfgang Schneider, Indro e.V.**11:15-12:00 Uhr, Vortrag 2 / Diskussion**„Und täglich grüßt das Murmeltier“
Ökonomische und sozialpolitische Infragestellung des bestehenden Drogensystems
Prof. Dr. Stefan Sell, Direktor des Instituts für Bildungs- und Sozialpolitik der FH Koblenz**12:00-13:00 Uhr, Mittagspause****13:00-13:40 Uhr, Vortrag 3 / Diskussion**„Braucht die Drogenhilfe Professionalität?“
Dr. Phil. Andreas Knoll, Dozent der EV. FH Bochum**Moderierte Talkrunde****13:40-14:45 Uhr, Offene Runde Teil I**

„Das Erbe der Drogenhilfe“

Teilnehmer:

Marco Jesse, Hannelore Kneider, Urs Köthner,
Dr. Phil. Andreas Knoll, Edwin Scholz,
N.N. Student/in der FH Bochum**14:45-15:00 Uhr, Kaffeepause****15:00-15:50 Uhr, Offene Runde Teil II****15:50-16:00 Uhr, Zusammenfassung**

Edwin Scholz, Drogenberatung Ahlen

Moderation

Cornelia Benninghoven, Journalistin, Köln

Dr.phil., Dipl.-Supervisor / Dipl.-Sozialarbeiter Andreas Knoll

Fachbereich: Soziale Arbeit

Lehrgebiet: Methodik in der sozialpsychiatrischen und klinischen Sozialarbeit, Supervisor, Sozialtherapie

Tel.: 0234-36901-204, E-Mail: knoll@efh-bochum.de

Prof. Dr. Stefan Sell, Direktor des Instituts für Bildungs- und Sozialpolitik der FH Koblenz (ibus), Fachbereich Betriebs- und Sozialwirtschaft.

Professor für Volkswirtschaftslehre an der Fachhochschule Koblenz, Südallee 2, 53424 Remagen, Tel.: 02642 -932-202, E-Mail: sell@rheinahr-campus.de, www.stefan-sell.de

Dr. Wolfgang Schneider, Leiter von Indro e.V. Münster (Institut zur Förderung qualitativer Drogenforschung, akzeptierender Drogenarbeit

und rationaler Drogenpolitik e.V., www.indro-online.de)

Vorsitzender des Landesverbandes NRW akzept e.V.

(www.akzept.org)

Bremer Platz 18-20, 48155 Münster, Tel.: 0251-60123

E-Mail: INDROeV@t-online.de

Edwin Scholz, Dipl. Sozialarbeiter, Dipl. Supervisor, Leiter des Arbeitskreises Jugend- und Drogenberatung e.V., Königstraße 9,

59227 Ahlen, Tel.: 02382-91869-0, Fax.:02382-81179,

www.drobs-online.de

Vorstandsmitglied bei der Aidshilfe Ahlen und im Landesverband NRW

akzept e.V., E-Mail: scholz@drobs-online.de,

Marco Jesse, Geschäftsführer von Vision e.V. (ehemals Junkiebund

Köln), Neuburgstrasse 25, 51103 Köln, Tel.: 0221-622081,

E-Mail: marco.jesse@vision-ev.de, www.vision-ev.de

und im Bundessprecherrat von JES, www.jes.aidshilfe.de

Hannelore Kneider, Dipl.Sozialarbeiterin, Vorstand des Landesverbandes der Eltern und Angehörigen für humane und akzeptierende

Drogenarbeit NRW e.V.,

c/o Jugendhilfe Bottrop e.V., Osterfelder Str.88, 46236 Bottrop,

Tel.: 02041-29031 (Mi. ab 14:00 Uhr), Fax: 02041-262090,

E-Mail: lv.akzepteltern@t-online.de, www.akzeptierende-eltern.de

Vorstandsmitglied bei Vision e.V. Köln und im Landesverband NRW

akzept e.V.

Urs Köthner, Dipl. Sozialarbeiter, Sozial-/Suchttherapeut,

Fachbereichsleiter für niedrigschwellige Angebote des Vereins

Krisenhilfe e.V., Viktoriastr.67, 44787 Bochum, Tel.: 0234-964780,

Fax:0234-15179, E-Mail: u.koethner@krisenhilfe-bochum.de,

www.krisenhilfe-bochum.de

Vorstandsmitglied im Bundes und Landesverband NRW akzept e.V.

Cornelia Benninghoven, Journalistin, Moderation

www.ideen-texte-moderationen.de